

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

Presse-Information

Berlin, den 15.06.2009

„Frühkindliche Bildung muss mehr wert sein“

Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler
Frauenbüros (BAG) zum Streik der Erzieherinnen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen
Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG), unterstützt
die Forderungen der Erzieherinnen nach mehr Geld und
einem verbesserten Arbeitsschutz.

Die Anforderungen an die Erzieherinnen sind in den
vergangenen Jahren stetig gewachsen, die Bedeutung der
frühkindlichen Bildung ist wissenschaftlich belegt, die Arbeit
der Erzieherinnen wird jedoch nach wie vor nicht
angemessen bezahlt.

Erzieherinnen absolvieren eine bis zu fünfjährige Ausbildung,
erhalten in dieser Zeit meist keine Ausbildungsvergütung, um
dann nach erfolgreicher Abschlussprüfung weniger zu
verdienen als BerufsanfängerInnen mit nur dreijähriger
gewerblicher Ausbildung.

Schon jetzt haben Großstädte wie Frankfurt oder München
Probleme, Personal für ihre Kindertagesstätten zu finden, so
dass die Gruppengröße ebenso steigt wie die Stressbelastung
für Erzieherinnen, worunter die Qualität der Betreuung
zwangsläufig leidet. Deshalb fordern wir dringend eine
Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des
Gesundheitsschutzes, einen höheren Personalschlüssel und
eine angemessene Entlohnung für den Beruf der Erzieherin.
Frühkindliche Bildung muss mehr wert sein, so die
Sprecherinnen der BAG.

BAG-Geschäftsstelle/ Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V., Rheinsberger Straße 77, 10115 Berlin

Ansprechpartnerin: Ramona Ebert 0 30 – 41 71 54 06, Fax 0 30 – 41 71 54 07

bag@frauenbeauftragte.de www.frauenbeauftragte.de

Bankverbindung des Vereins: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontonummer 73 72 77 17

Sprecherinnengremium

- Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

- Christine Kronenberg**
Stadt Köln
Leiterin des Amtes für Gleichstellung
von Frauen und Männern
Markmannsgasse 7
50667 Köln
Tel 02 21 – 22 12 64 73
Fax 02 21 – 22 12 64 62
christine.kronenberg@stadt-koeln.de

- Dörthe Domzig**
Stadt Heidelberg
Leiterin des Amtes für Chancengleichheit
Bergheimer Straße 69
69115 Heidelberg
Tel 062 21 – 58 15 500
Fax 062 21 – 58 49 160
chancengleichheit@heidelberg.de

- Ida Hiller**
Stadt Nürnberg
Frauenbeauftragte
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Tel 09 11 – 231 41 84
Fax 09 11 – 231 50 95
ida.hiller@stadt.nuernberg.de

- Dr. Hiltrud Höreth**
Stadt Aschaffenburg
Leiterin der Gleichstellungsstelle
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel 060 21 – 33 0 14 18
Fax 060 21 – 33 07 20
hiltrud.hoereth@aschaffenburg.de

- Marianne Lauhof**
Stadt Dinslaken
Gleichstellungsbeauftragte
Platz d' Agen 1
46535 Dinslaken
Tel 020 64 – 66 471
Fax 020 64 – 66 11 471
gleichstellungsstelle@dinslaken.de

- Carmen Munoz-Berz**
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Theodor-Storm-Straße 6
51545 Waldbröl
Tel 022 91 – 90 81 15
Fax 022 91 – 90 81 55
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

Die BAG begrüßt und unterstützt deshalb die öffentliche Forderung von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen nach einer besseren Bewertung des Berufs der Erzieherin, nach mehr Geld und Qualität für Deutschlands Kindertagesstätten und letztendlich besseren Karrierechancen für das Personal.

Niedriglohntätigkeiten gibt es besonders häufig in Bereichen, in denen viele Frauen arbeiten. Die schlechte Bewertung von Berufen in frauendominierten Branchen ist einer der Gründe für die bestehenden Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern in Deutschland, die derzeit insgesamt bei 23 Prozent liegen.

Um über die Ursachen der Lohnunterschiede aufzuklären und zum gesellschaftlichen Umdenken beizutragen, beteiligte sich die BAG auch in diesem Jahr an dem bundesweiten Aktionstag „Equal Pay Day“ am 20. März 2009.

Dörthe Domzig
Bundessprecherin der
BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Kontakt:
Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros
und Gleichstellungsstellen
(BAG)
Dörthe Domzig, Bundessprecherin BAG, Tel.: 06221 -58 15
500 E-Mail: doerthe.domzig@heidelberg.de, Internet:
www.heidelberg.de/chancengleichheit